erkrath initial

Unternehmen und Bürger engagieren sich.

JAHRESBERICHT

18 | 19

INHALT

1. Einleitung 2

2. Geförderte Projekte 2018/2019 3

10 Jahre Neanderlab 3
17. Naturwissenschaftswoche | Erkrather Gymnasien 4
MINT-Projekt | Stadtbücherei Erkrath 5
Bläserworkshop | CVJM 6
Die Magie der Schwerkraft | Sternwarte Neanderhöhe 7
Miniphänomenta | Johannesschule 8
Girls'Day | Neanderlab 9
Der Sommerleseclub 2018 war ein voller Erfolg! 10
KNUT kommt - Die Freitagsforscher | GGS Millrath 11
Duisburger Tanztage | GGS Millrath 12
SingPause 2018 12
Mein Körper gehört mir | Johannesschule 12
MINT-Lab auf Schlössern 13
NEAnderLab | Partnerschulen 14
NEAnderLab | Fakten 15

3. Ausblick 2019/2020 16

4. Über uns 17

5. Presseschau 18

Pressemitteilung vom 28. März 2019 18
Pressemitteilung vom 15. März 2019 19
Rheinische Post vom 8. Oktober 2018 21
Lokal Anzeiger Erkrath vom 8. Oktober 2018 23
Rheinische Post vom 7. September 2018 25
KHG vom 3. September 2018 27
Lokalanzeiger Erkrath vom 26. Juli 2018 28
Westdeutsche Zeitung vom 16. Juli 2018 29
Rheinische Post vom 16. Juni 2018 30
Westdeutsche Zeitung vom 30. Januar 2019 32

6. Flyer Neanderlab 33

1. Einleitung

erkrath initial ist ein Zusammenschluss engagierter Unternehmen, Bürger und Institutionen, die durch ihr Engagement die Attraktivität des Standortes Erkrath im Bereich Bildung, Kultur und Stadtentwicklung steigern möchten.

Mit dieser alljährlichen Zusammenfassung unserer Aktivitäten wollen wir unsere Mitglieder und Interessenten möglichst anschaulich und umfassend informieren. Darum ist die digitale Version dieses Jahresberichts wieder interaktiv gestaltet:

- Das Inhaltsverzeichnis ist anklickbar und verzweigt direkt auf das ausgewählte Thema.
- Wo es sinnvoll war, haben wir hinter dem -Symbol einen externen Link eingefügt. Interne Links sind mit ➡ gekennzeichnet. Der hellgraue Button in der Fußleiste führt immer zurück zum Inhaltsverzeichnis.
- Auf unserer Vereinshomepage sind u. A. ausgewählte Projekte und alle vergangenen Jahresberichte einsehbar:

  www.erkrath-initial.de
- Alle aktuellen Aktivitäten und Berichterstattungen werden weiterhin auf die dazugehörige Facebookseite verlinkt:

  www.facebook.com/erkrathinitial
- Bitte benutzen Sie für Anregungen und Kritik auch unser Diskussionsforum:

  www.erkrath-initial.de/kontakt.html

Bitte bemühen Sie sich, die Mitgliederbasis von **erkrath initial** zu erweitern - fordern Sie Freunde, Kollegen und Nachbarunternehmer auf, Mitglied zu werden und sich zum Wohle unserer Stadt zu engagieren! Beitrittserklärung, Satzung und Beitragsübersicht finden sich auf der Vereinshomepage hinter dem Button „Mitglied werden“ unter dem Menüpunkt „Mitglieder“.

Schwerpunkt unserer Arbeit ist weiterhin das neanderlab. Besonders am Herzen lag uns in diesem Berichtszeitraum das Sponsoring des Programms „Die Magie der Schwerkraft“ im Stellarium der Sternwarte Neanderhöhe (snh). Etablierte Projekte im Bereich Soziales, Bildung und Förderung der Jugend konnten in 2018/19 fortgesetzt werden, neue kamen hinzu.

Redaktionsschluss dieser Druckversion ist der 5.5.2019, Felix Schminke | Schatzmeister erkrath initial

2. Geförderte Projekte 2018/2019

10 Jahre Neanderlab

10 Jahre zdi-Zentrum neanderlab - Eine Erfolgsgeschichte für und in NRW

Am 3.9.18 gab es anlässlich des 10jährigen Jubiläums eine Festveranstaltung im neanderlab.
Am 4. September 2008 wurde das damals fünfte zdi-Zentrum als Schülerlabor neanderlab am Standort des Berufskollegs Hilden eröffnet. zdi steht für Zukunft durch Innovation und ist die deutschlandweit führende Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen.
Das Projekt begann zunächst mit einigen wenigen MINT-Kursen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) für 6 Gymnasien und eine Gesamtschule im Südkreis Mettmann.
Mittlerweile werden 25 Kurse aus allen naturwissenschaftlichen Disziplinen angeboten. 45 Schulen aus dem gesamten Kreis sind nun Partner des neanderlab und über 30.000 Schüler und Schülerinnen (mit einer Mädchenquote von über 50%!) haben das Schülerlabor mit ihren Lehrkräften in Ganztageskursen im Klassenverband besucht. Für viele waren und sind diese Besuche eine wichtige Orientierung für ihren weiteren Schul-, Studien- und Berufsweg.
Eine nachhaltige Erfolgsstory, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die mittelfristige Verbesserung des Fachkräftemangels in naturwissenschaftlich-technisch orientierten Branchen.
Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Landrat Thomas Hendele waren bei der Festveranstaltung als Gastredner geladen und standen in einer Talkrunde Rede und Antwort.

www.zdi-neanderlab.de
www.zdi-portal.de
➡ Presseschau: Naturwissenschaften sind ein Erlebnis

17. Naturwissenschaftswoche | Erkrather Gymnasien

Die Naturwissenschaftswoche (NaWiWo) wurde von **erkrath initial** ins Leben gerufen, um den Schülerinnen und Schülern der beiden Erkrather Gymnasien Einblicke in die Berufswelt im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zu ermöglichen. Sie kann als Entscheidungshilfe für die Wahl der Leistungskurse dienen sowie erste Impulse für die spätere Berufswahl geben.
Vom 19. März bis 2. April 19 ging die Woche der Naturwissenschaften in die siebzehnte Runde. Partner der NaWiWo waren zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer aus Erkrath und der näheren Umgebung, die die Chance nutzten, interessierten Nachwuchs auf Ihre Unternehmen aufmerksam zu machen. Durch die Schülerbesuche ergeben sich ferner Kontakte für die Vergabe von Praktikums- und Ausbildungsplätzen.
In diesem Jahr nahmen ca. 200 Schülerinnen und Schüler teil. Mehr als 400 Firmenplätzen wurden von den teilnehmenden Unternehmen angeboten.
Das vielfältige Informationsangebot wurde intensiv genutzt.

www.gymnasium-hochdahl.de
www.gymneander.de

MINT-Projekt | Stadtbücherei Erkrath

Sehr geehrter Herr Heinen,

nach einigen turbulenten Tagen komme ich nun endlich dazu, Ihnen für die großzügige Unterstützung unseres MINT-Projektes in Verbindung mit dem Medienkompetenzrahmen ganz herzlich zu danken!

Um die bestmögliche Kooperationsbasis mit den Schulen zu bekommen werde ich in der nächsten Woche die Schulleitungen und Medienbeauftragten um Rückmeldung bitten, welche der von uns ausgearbeiteten Vorschläge sie als Ausleihbestand favorisieren. Anhand dieser Rückmeldung werden wir dann entscheiden, ob wir die ganze Bandbreite anbieten oder zugunsten von Klassen-Staffelungen Dinge weglassen, die nicht oder kaum favorisiert wurden.
Danach werden die Materialien gekauft und als Koffer zur Ausleihe hergerichtet.
Wenn das geschehen ist möchten wir diese Neuerwerbungen, gerne auch mit Erkrath Initial gemeinsam, natürlich pressewirksam der Öffentlichkeit / den Schulen präsentieren.

Ich werde Sie über den Prozess auf dem Laufenden halten!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Anne Heimansberg-Schmidt
Abteilungsleitung

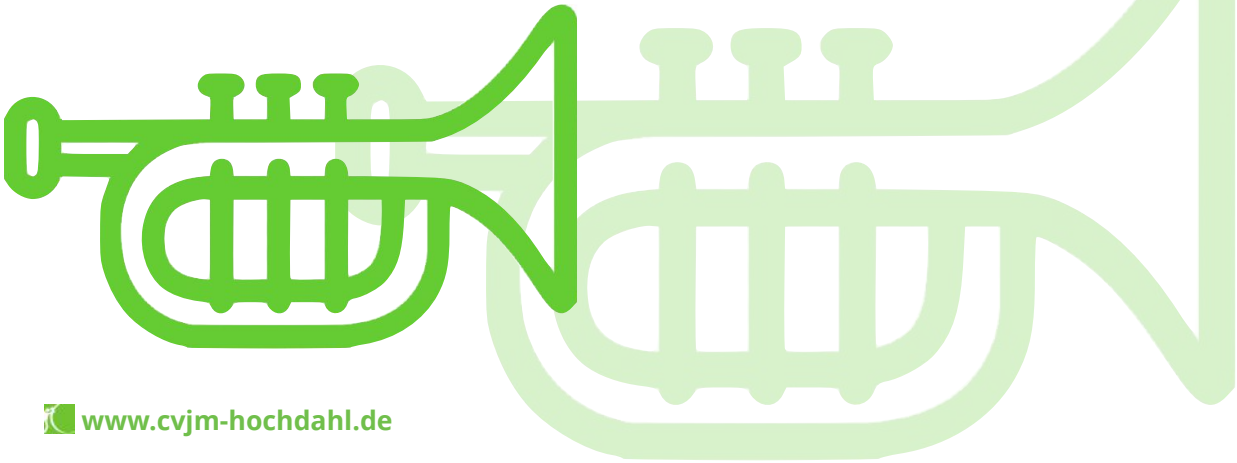
Stadt Erkrath

Der Bürgermeister
Fachbereich Schule · Kultur · Sport
Abteilung Stadtbücherei

Bläserworkshop | CVJM

Dank der finanziellen Unterstützung durch **erkrath initial** konnten 18 Jungbläser des CVJM Hochdahl im November 2018 an einem dreitägigen Bläserworkshop in Wuppertal teilnehmen. Sie lernten dabei in verschiedenen Leistungsgruppen nicht nur neue Musikstile kennen, sondern auch viel Wichtiges über Atemtechnik und Musiktheorie. Jeder, ob jung oder schon erwachsen, konnte etwas Neues für die Zukunft mitnehmen.

Vielen Dank an die Sponsoren, die den Jungbläsern dieses gute und lehrreiche Gruppenerlebnis ermöglicht haben! Die Bläser des CVJM Posaunenchores Hochdahl werden versuchen, es mit guter Musik zurückzuzahlen. *Sabine Osthege*



www.cvjm-hochdahl.de

Die Magie der Schwerkraft | Sternwarte Neanderhöhe

Das Stellarium in Erkrath-Hochdahl braucht sich nicht hinter den Großstadt-Planetarien in Nordrhein-Westfalen zu verstecken - dank aktuellster Technik und attraktivem Programm. Die Sternwarte Neanderhöhe (snh) ist fit für die Zukunft!

Die zehn Meter breite Kuppel wird mit fünf Projektoren bespielt, um ein 200-Grad-Rundum-Erlebnis zu erzeugen. Die Auflösung liegt bei zwölf Millionen Pixel, und die maximale Helligkeit reicht bis zu 3900 Lumen.

Insgesamt hat die neue Technik mit Projektoren, Hard- und Software und Glasfaserverbindungen rund 300.000 Euro gekostet. Davon musste die snh zehn Prozent selbst finanzieren, 65.000 Euro kamen vom Landschaftsverband Rheinland. Die restlichen 205.000 Euro hat der Kreis Mettmann beigesteuert.

erkrath initial ist der Hauptsponsor für das neue Programm „Limbradur und die Magie der Schwerkraft“ im Planetarium.

Gravitation, im Bezug auf die Erde auch Schwerkraft genannt, ist die fundamentale, physikalische Kraft, die unser gesamtes Leben bestimmt. Ohne die Schwerkraft würde das Universum nicht existieren und wir nicht auf der Erde leben. Im Rahmen einer spannenden Geschichte erklärt der Wissensroboter ALBY dem wissbegierigen und abenteuerlustigen LUKE die wichtigsten Grundsätze der Gravitation und schafft so Verständnis für die faszinierenden Erkenntnisse von Albert Einstein. Die auch für die meisten Erwachsenen schwer fassbaren Gedankengebäude Einsteins durchstreifen die beiden Freunde in einer bildgewaltigen und zugleich unterhaltenden Science-Seeing Tour.

www.snh.nrw

➡ Presseschau: Sternwarte erklärt ...

Miniphänomenta | Johannesschule

Alle Kinder der Johannesschule konnten im Rahmen der von **erkrath initial** geförderten Projektwoche „Miniphänomenta" an vielen verschiedenen Experimentierstationen - aufgebaut im Musikraum und im benachbarten Gymnasium am Neandertal - Versuche durchführen. Außerdem stand noch ein Besuch im Odysseum in Köln und von KNuT in der Schule auf dem Programm.

Die Woche hat den Kindern viel Spaß gemacht, eine Menge Wissen vermittelt und vor allem die Freude am Erkunden und Entdecken gestärkt.

KNuT zu Besuch

Professor Technikus kam an einem Tag der Projektwoche „Miniphänomenta" in die Johannesschule und begeisterte die Kinder mit seiner Forschershow:

Wie kann ich Zeit messen?

Fließt Wasser schneller als Sand?

Was passiert, wenn man Mentos in Cola fallen lässt?

KNuT-kommt®: KNuT steht für (K)inder, (N)aturwissenschaft (u)nd (T)echnik und "KNuT-kommt" in die Schulen und begeistert Kinder für MINT-Themen!

www.johannesschule-erkrath.de
www.professor-technikus.de | KNuT kommt
➡ Presseschau: Miniphänomenta

Girls'Day | Neanderlab

Faszinierende Vielfalt von Polymeren
Der Girls'Day im BiZ der Agentur für Arbeit Mettmann und des jobcenters ME-aktiv

Der 18. bundesweite Girls'Day fand am Donnerstag, 26. April 2018 statt. Im Kreis Mettmann boten die Agentur für Arbeit Mettmann und das jobcenter ME-aktiv 22 Mädchen von der 5. bis zur 9. Klasse die Möglichkeit, ihr Interesse an Technik und Naturwissenschaften zu entdecken.

Das neanderlab war zum zweiten Mal zu Gast und gewährte einen Einblick in die faszinierende Vielfalt von Polymeren.

Das zdi-Zentrum neanderlab im zdi-Netzwerk Kreis Mettmann steht für Naturwissenschaft, Erlebnis und Ausbildung und möchte bei den Jugendlichen Begeisterung für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) wecken. Es freut sich in diesem Jahr über sein 10-jähriges Bestehen und den 30-tausendsten Schülerbesuch. Mit spannenden Experimenten konnten die Mädchen die Eigenschaften von natürlichen und künstlichen Polymeren untersuchen und analysieren.

Der Tag stand unter dem Motto „Digitalisierung und Werkstoffe". Die Mädchen arbeiteten an Computern mit verschiedenen CAD-Programmen und erlebten live, wie Formen in 3D-Druckern hergestellt werden. Mit praktischen Versuchen – beispielsweise dem Verbrennen eines aus Nitrozellulose bestehenden Tischtennisballs, welcher mit heller Flamme ohne Rückstände verbrennt - lernten die Mädchen verschiedene Kunststoffe kennen. So hatten sie die Möglichkeit, viel neues Wissen mitzunehmen und lernten auf diese Weise auch das Berufsinformationszentrum mit seinen zahlreichen Informationen zur Ausbildungssuche und Berufsorientierung kennen.

www.zdi-neanderlab.de | Neanderlab
➡ Presseschau: GirlsDay 2019

Der Sommerleseclub 2018 war ein voller Erfolg!

Trotz geringem Rückgang der Ausleihen der Sommerleseclubbücher (700 gegenüber 787 im Vorjahr) konnte die Zahl der Anmeldungen um rund 50% gesteigert werden (184 gegenüber 123 im Vorjahr)!
Viele Kinder, deren Büchereiausweise abgelaufen waren, konnten in ihrer Mitgliedschaft durch den Sommerleseclub reaktiviert werden. Es gab vereinzelt auch Neuanmeldungen aufgrund der Werbung für den Sommerleseclub.
118 Kinder bewältigten die gestellte Herausforderung, mindestens drei Bücher zu lesen und wurden deshalb zur Abschlussparty eingeladen, was die Durchführung zu einer wahren Herausforderung machte!
Fast das ganze Team der Stadtbücherei war im Einsatz, dazu gab es noch tatkräftige Unterstützung von Ehrenamtlichen, um die Party am 8. September 2018 zu stemmen.
Insgesamt sorgten elf Erwachsene dafür, dass über 100 Kinder zwei anregende Stunden in der Bücherei verbrachten. Cocktails, Kicker, Tanzworkshop, Schminkaktion, Bastelangebote und Konsolenspiele konnten ausprobiert werden und noch einiges mehr.

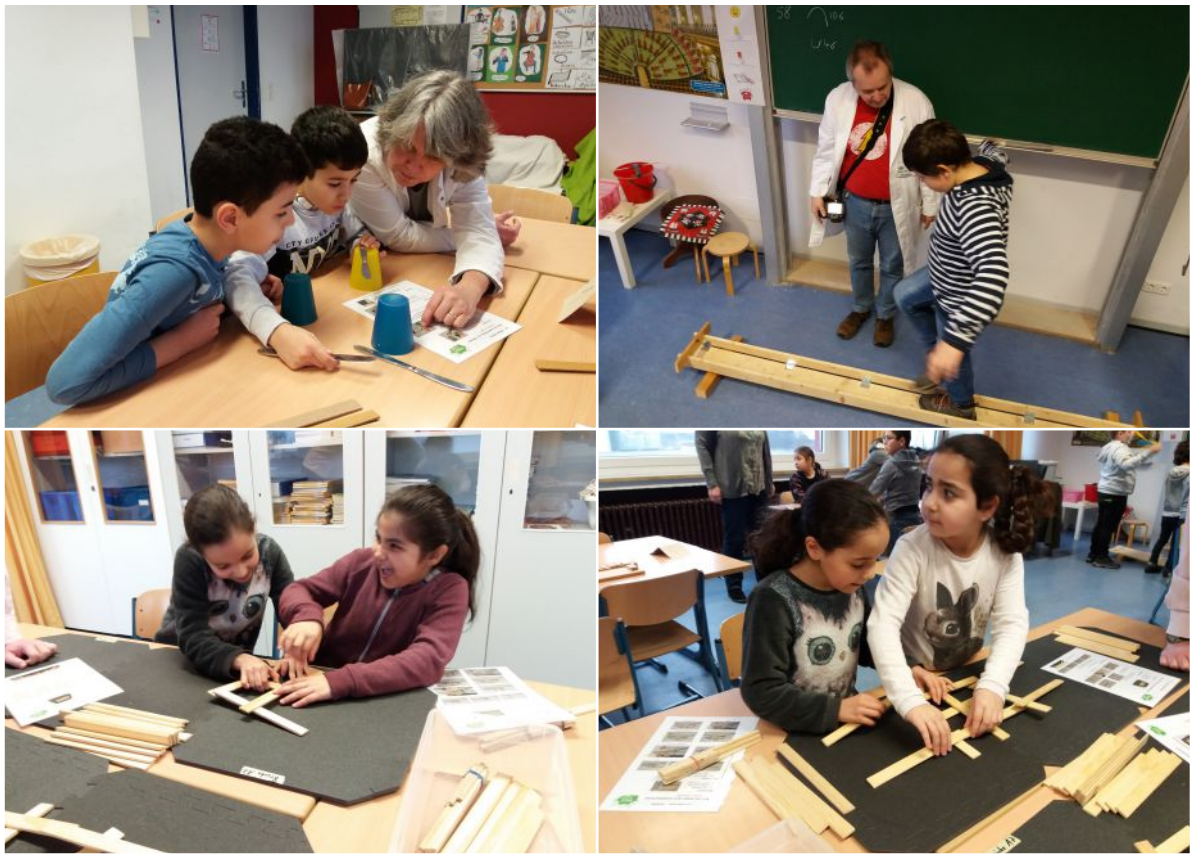
Der Förderverein unterstützte den Sommerleseclub wieder mit einer Spende für Buchanschaffungen sowie mit der kompletten Finanzierung der Party.

Blog der Stadtbücherei
➡ Presseschau: Sommerleseclub

KNUT kommt - Die Freitagsforscher | GGS Millrath

KNuT-kommt®: KNuT steht für (K)inder, (N)aturwissenschaft (u)nd (T)echnik und "KNuT-kommt" in die Schulen und begeistert Kinder für MINT-Themen!

In diesem sich über acht Wochen streckenden Projekt (15.02.- 12.04.19) bearbeiten alle Kinder der Schule in ihren jeweiligen Klassenverbänden an jeweils einem Freitag Morgen technische Fragestellungen. Handlungsorientiert erforschen sie die Phänomene wie „Wasser / Luft“, es werden Fahrzeuge und Roboter gebaut, die sich selbstverständlich bewegen können. Die Stabilität von Brücken und Häusern wird erprobt und Murmelbahnen gebaut, bei denen die Kugeln durch Höhlen, über gerade und gewundene Strecken und durch Türme fallen und dennoch ihr Ziel erreichen. Mit Feuereifer sind die Kinder dabei, machen erste technische Erfahrungen und lernen auf diese Weise die Welt zu begreifen.



Duisburger Tanztage | GGS Millrath

Im März und April 2019 haben viele Gruppen die Bühnen der TANZtage verzaubert, gerockt. Ein unvergessliches Ereignis für alle Beteiligten!

Nicht nur Mädchen, nein immer mehr Jungen begeistern sich für die Teilnahme an einer 10-wöchigen Tanz-AG, die zum Ziel hat, die erarbeitete Choreographie auf den internationalen Tanzfestspielen in Duisburg zu präsentieren. Natürlich suchen die durchschnittlich 20 Kinder die Musik mit aus, zu der sie – gemeinsam mit ihren TrainerInnen – den Tanz planen. So entsteht ein sehr lebendiges choreographisches Bild mit Hebefiguren, mit Kindern, die perfekte Räder schlagen, Körperpyramiden bauen und auch gemeinsam in kleinen und größeren Gruppen tanzen.

Die Gruppe der Schüler*innen benötigt dafür nicht viel: schwarze Kleidung und ein buntes Tuch unterstützen die Gesamtwirkung des lebendigen Tanzes. Die Teilnahme an den Duisburger Tanztagen ist dann immer ein besonderes Erlebnis, denn Schüler*innen-Gruppen aus ganz NRW zeigen, was sie in den vergangenen Wochen und Monaten erarbeitet haben. Dabei zollen sie einander sehr viel Wertschätzung durch tosenden Applaus.

Film zur Tanzaufführung

SingPause 2018

Zu unseren langjährig unterstützten Projekten gehörte auch wieder die musikalische „Alphabetisierung“ der Grundschulkinder in Erkrath.

➡ **Presseschau: SingPause**

Mein Körper gehört mir | Johannesschule

Auch in diesem Jahr wurde das theaterpädagogische Präventionsprogramm zum Thema *Sexueller Missbrauch* für die Johannesschule von **erkrath initial** unterstützt.

www.johannesschule-erkrath.de
www.meinkoerpergehoertmir.de
www.tpw-osnabrueck.de

MINT-Lab auf Schlössern

„Am 12. Juni war es so weit und der Gegenbesuch unserer MINT-Projektgruppe aus der EF auf der niederländischen Wasserburg „Huis Bergh“ in `s-Heerenbergh konnte unter der Begleitung von Frau Krauß und Herrn Deittert starten. Die Gruppe von Annette freute sich schon auf ihre niederländischen Freunde vom Gerrit Komrij-College in Winterswijk, denn das erste Treffen auf der Burg Vischering hatten alle noch in sehr guter Erinnerung.

Bei schönstem Wetter durften die gemischten deutsch/niederländischen Forscherteams in zwei Themenblöcken an aktuellen Themen der Naturwissenschaften im historischen Ambiente von Huis Bergh arbeiten.
Im Vormittagsbereich ging es um die Themenbereiche „Strömungslehre und Fliegen“. Mit den verschiedensten Experimenten wurde herausgearbeitet, was Gegenstände zum Schweben und Fliegen bringt. Besonders lustig war sicherlich das Experiment zum Bernoulli-Effekt. Hier versuchten die Teams am Ende, möglichst viele Styroporbälle zum Schweben zu bringen, was viel Spaß brachte, aber leider nicht immer gelang. Tja, es ist halt wie im Fußball, da klappt ja auch nicht immer alles.....
Nachmittags kam mit der Chemie der Polymere und Polykondensate ein weiteres spannendes, aber auf den ersten Blick eher trockenes MINT-Thema in den Fokus der gemeinsamen Arbeit. Durch die geschickte Vorbereitung der Referentin Ute Cremer vom neanderlab, die das Thema anhand von 3D-Druck, Luftballons und dem Herstellen von Gummibärchen vorbereitet hatte, erlebten die deutsch/niederländischen Forscherteams wieder einmal, wie spannend, lebensnah und manchmal lecker die Chemie ist.
Neben all der geistigen Arbeit kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz und auch die Schlossführung durch das Wasserschloss samt Besuch der Waffenkammer war ein echtes Erlebnis.
Anders als in vielen deutschen Schlössern und Museen durften wir die Exponate in die Hand nehmen und „ausprobieren“, was besonders bei den Schwertern und Helmen ein Erlebnis war. Manch Schüler outete sich an dieser Stelle als wahrer Experte für Schwerter und mittelalterliche Kampfkunst.

We houden van oranje!“ (Michael Deittert)

NEAnderLab | Partnerschulen

1. Karl Fuhlrott Schule, Erkrath
2. Realschule, Erkrath
3. Marie Colinet Schule, Hilden
4. Peter Ustinov Gesamtschule, Monheim
5. Gesamtschule, Heiligenhaus
6. Gesamtschule, Velbert
7. Sekundarschule, Monheim
8. Berufskolleg, Neandertal
9. Liebfrauenschule, Ratingen
10. Johann Gutenberg Schule, Langenfeld
11. Carl Friedrich von Weizäcker Gymnasium, Ratingen
12. Theodor Heus Realschule, Wülfrath
13. Kopernikus Realschule, Langenfeld
14. Städtische Realschule, Hochdahl
15. Käthe Kollwitz Realschule, Lintorf
16. Bettina von Arnim Gesamtschule, Langenfeld/Hilden
17. Städtisches Gymnasium, Haan
18. Dietrich Bonhoeffer Gymnasium, Hilden
19. Helmholtz Gymnasium, Hilden
20. Gymnasium am Neandertal, Erkrath
21. Gymnasium, Hochdahl
22. Konrad Heresbach Gymnasium, Mettmann
23. Otto Hahn Gymnasium, Monheim
24. Theresienschule, Hilden
25. Heinrich Heine Gymnasium, Mettmann
26. Wilhelmine Fliedler Realschule, Hilden
27. GGSG Haan, Gruiten
28. Theodor-Heuss Realschule, Wülfrath
29. Von Kopernikus Gymnasium, Lintorf
30. Städtisches Gymnasium, Wülfrath
31. Käthe Kollwitz Schule, Langenfeld
32. Felix-Mietzmacher Schule, Langenfeld
33. Lise Meitner Realschule, Monheim
34. Wilhelm Fabry Realschule, Hilden
35. Emil-Barth-Realschule, Haan
36. Hauptschule Zum Diek, Haan
37. Käthe Kollwitz Schule, Ratingen
38. Berufskolleg Hilden
39. Carl-Duisberg Gymnasium, Wuppertal
40. Städtisches Gymnasium, Gerresheim
41. Max Planck Gymnasium, Düsseldorf
42. Friedrich Albert Lange Schule, Solingen
43. Städtisches Friedrich Rückert Gymnasium, Düsseldorf
44. Werner Jäger Gymnasium, Nettetal
45. Städtisches Gymnasium, Vohwinkel

NEAnderLab | Fakten

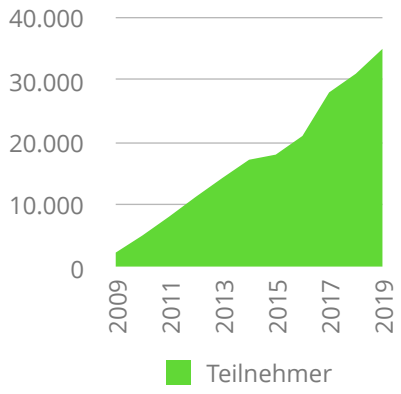
Regelmäßig durchgeführte Evaluierungen, deren Ergebnisse in das AZAV*–Audit des neanderlab eingingen, belegen die hohe Akzeptanz seitens der Schülerinnen und Schüler, der begleitenden Lehrkräfte und der Partnerschulen. An diesen anonymen Befragungen nahmen insgesamt 5.536 Schülerinnen und Schüler teil. Im Durchschnitt erhielt das neanderlab 1.845 Abfrageergebnisse/Jahr bzw. von 19 der durchschnittlich 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Kurs.

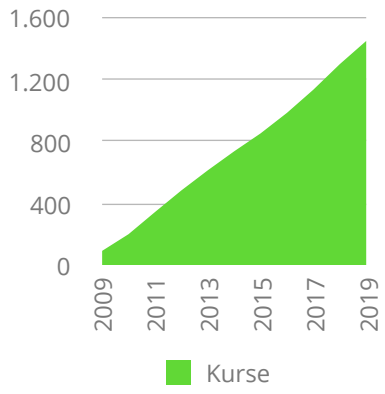
Abgefragt wurden nach Schulnoten die Eindrücke zu:

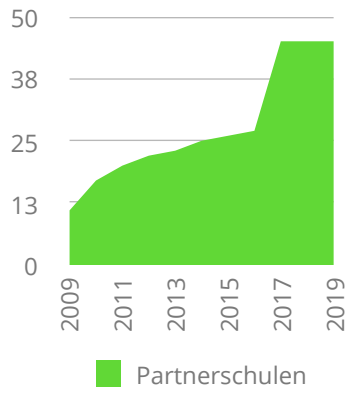
- Der Vermittlung des Kursthemas
- Den Anleitungen zu den Experimenten
- Der Betreuung durch den Kursleiter
- Die Frage, ob MINT Experimente Spaß machen

Die Ergebnisse der Evaluierung lagen im Mittel bei einem sehr guten Wert von **1,69**.
(2016: 1,69; 2017: 1,72; 2018: 1,67).

*AZAV: Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung







Zwischen Januar 2016 und Dezember 2018 wurden fast 300 Kurse durchgeführt, 6.320 Schülerinnen und Schüler haben daran teilgenommen. Somit haben wir bisher weit über 30.000 Schüler im neanderlab betreut.

Das Schülerlabor konnte im September 2018 auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken.
Weiterhin bieten wir 45 Partnerschulen - über die Kreisgrenzen hinaus - unsere Aktivitäten an.

➡Flyer MINT LAB
➡Dokumentation MINT LAB
➡Presseschau: GirlsDay

www.zdi-neanderlab.de
www.mint-lab.eu/de
www.deutschland-nederland.eu

3. Ausblick 2019/2020

Dieser Jahresbericht beleuchtet wieder die Arbeit des Unternehmer- und Bürgervereins **erkrath initial**. Seit 18 Jahren versuchen wir nachhaltig Projekte zum Wohl unserer Stadt und unserer Mitbürger zu fördern.
Unser sichtbarstes Projekt ist nach wie vor die äußerst erfolgreiche Gründung und der Betrieb unseres Schülerlabors neanderlab. und in der Folge die Etablierung des überregionalen MINT-Lab auf Schlössern. In Zukunft wollen wir durch weitere Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit mit Berichterstattung und Fotos in Presse und sozialen Medien mehr Aufmerksamkeit erreichen. Im Vorspann zum von uns geförderten Stellariumsprogramm „Die Magie der Schwerkraft“ läuft ein Videoclip, der uns bekannter machen soll.

Die Basis unsere Förderung sind hauptsächlich die Jahresbeiträge unserer Mitglieder. Diese Basis wollen wir durch Gewinnung weiterer Mitglieder vergrößern. Jedes Mitglied möge ein neues Mitglied bis Ende des Jahres 2020 gewinnen. Dieser Jahresbericht soll als Referenz Verwendung finden und wird deshalb erneut in gedruckter Form erscheinen.

Bestehende erfolgreiche Projekte und Maßnahmen werden wir weiterhin unterstützen. Für Ideen, Anregungen und Vorschläge neuer Initiativen ist **erkrath initial** immer offen und dankbar.

Für das neanderlab ist der Antrag für die Fortsetzung der anteiligen Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2018 gestellt worden. Die Zusage für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2021 haben wir erhalten, somit ist der Betrieb des Schülerlabors bis 2021 gesichert.
Wir streben eine Fortsetzung der Kooperation mit der Sternwarte und der Jugendbücherei an und wünschen uns eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen, so z.B. für das Projekt „Freitagsforscher“ an der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Millrath.

www.erkrath-initial.de
www.facebook.com/erkrathinitial
info@erkrath-initial.de

4. Über uns

über uns

Gemeinsam Dinge bewegen

Der Vereinsname **erkrath initial** sagt schon, was seine Mitglieder bewirken wollen: Etwas initiieren, in Gang bringen und dann in die Selbständigkeit entlassen. Wir bringen engagierte Unternehmen, Freiberufler, Einzelpersonen wie auch Institutionen zusammen und bündeln ihre Kompetenzen. Zielgerichtete Projekte in den Bereichen Bildung & Soziales, Kultur und Stadtentwicklung sollen die Attraktivität unserer Stadt erhöhen und Erkrath auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft begleiten. **erkrath initial** bietet Ihnen den Rahmen, Ihre Ideen zu verwirklichen. Überzeugen Sie uns von Ihrem Projekt. Was zählt, ist Ihr Engagement.

Bildung & Soziales

erkrath initial sieht das Engagement für die Bildung und Förderung unserer Kinder sowie die Lösung sozialer Probleme in unserem Umfeld als wichtige Investition in die Zukunft.

Kultur

In der Stadthalle, im Bürgerhaus, im Lokschuppen oder auf pose marré finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Das kulturelle Leben in Erkrath möchten wir noch weiter ausbauen.

Stadtentwicklung

Eines unserer Ziele ist die klassische Stadtplanung, Stadtverschönerung und Standortförderung - für eine hohe Lebensqualität und zur Steigerung der Ansiedlung von Unternehmen.

Anschrift

erkrath initial e.V. % Fa. Mitex
Ludenberger Str. 36-40
40699 Erkrath

Kontakt

fon: 0211-90006-11
fax: 0211-90006-49
info@erkrath-initial.de

Spenden

DE44 3008 0000 0691 5711 00
DRESDEFF300
Commerzbank

Vorstand

Georg Heinen
Hasso von Blücher
Dr. Jürgen Schumacher

www.erkrath-initial.de

5. Presseschau

Pressemitteilung vom 28. März 2019

19. Girls'Day

Von Longboards, Gitarren und Formel1-Reifen - Die faszinierende Vielfalt von Makromolekülen und Naturstoffen – der Girls'Day im BiZ der Agentur für Arbeit Mettmann und des jobcenters ME-aktiv

Der 19. bundesweite Girls'Day fand am Donnerstag, 28. März 2019 statt. Im Kreis Mettmann boten die Agentur für Arbeit Mettmann und das jobcenter ME-aktiv 16 Mädchen von der 5. bis zur 8. Klasse die Möglichkeit ihr Interesse an Technik und Naturwissenschaften zu entdecken.

Das neanderlab war zum dritten Mal zu Gast und gewährte einen Einblick in die faszinierende Vielfalt von Makromolekülen und Naturstoffen. Das zdi-Zentrum neanderlab im zdi-Netzwerk Kreis Mettmann steht für Naturwissenschaft, Erlebnis und Ausbildung und möchte bei den Jugendlichen Begeisterung für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) wecken. Es freut sich in diesem Jahr über sein 10-jähriges Bestehen und den 30.000sten Schülerbesuch. Mit spannenden Experimenten konnten die Mädchen die Eigenschaften von natürlichen und künstlichen Polymeren untersuchen und analysieren. Welche Polymere benötigen wir um Longboard zu fahren und Gitarre zu spielen. Bei der Gitarre durften sie erfahren, dass sie nicht nur aus Holz besteht und die Saiten aus Nylon sind, sondern dass das Keratin unserer Fingernägel ebenso wie das Kollagen unserer Haut als Makromoleküle für das Gitarrespiel erforderlich sind. Weiter praktische Versuche beschäftigten sich mit der Verarbeitung von Polymeren.

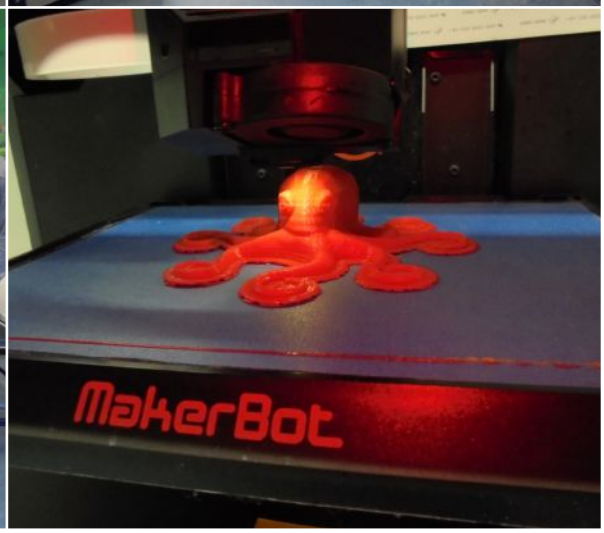
So hatte die jungen Forscherinnen die Möglichkeit, viel neues Wissen mit großem Alltagsbezug mitzunehmen und lernten auf diese Weise auch das Berufsinformationszentrum mit seinen zahlreichen Informationen zur Ausbildungssuche und Berufsorientierung kennen.

Pressemitteilung vom 15. März 2019

Von Gummibären, Superabsorbern und Spinnenfäden

Die Referendare des Zentrums für schulpraktische Lehrerfortbildung Düsseldorf im zdi-Zentrum Neanderlab

Am Freitag, dem 15.03.2019 besuchten neun Chemiereferendarinnen und Referendare des Studienseminars Zentrum für schulpraktische Lehrerfortbildung Düsseldorf mit ihrer Fachleiterin Frau Cipura das Schülerlabor des zdi-Zentrums neanderlab im zdi-Netzwerk Kreis Mettmann. Mit dem Ziel schon in der Referendarsausbildung die MINT-Angebote und didaktischen Möglichkeiten außerschulischer Lernorte kennenzulernen, nahmen sie an der experimentellen Lehrerinformationsveranstaltung des neanderlabs teil. So wurden die neun Chemiereferendare im Polymerkurs selber zu Schülerinnen und Schülern, die im neanderlab die Polymere erkundeten. Die Bandbreite der Experimente reichte von der Herstellung von Gummibären, über Naturstoffe bis hin zu künstlichen Polymeren, von denen entweder die Materialeigenschaften erkundet oder die verarbeitet wurden.

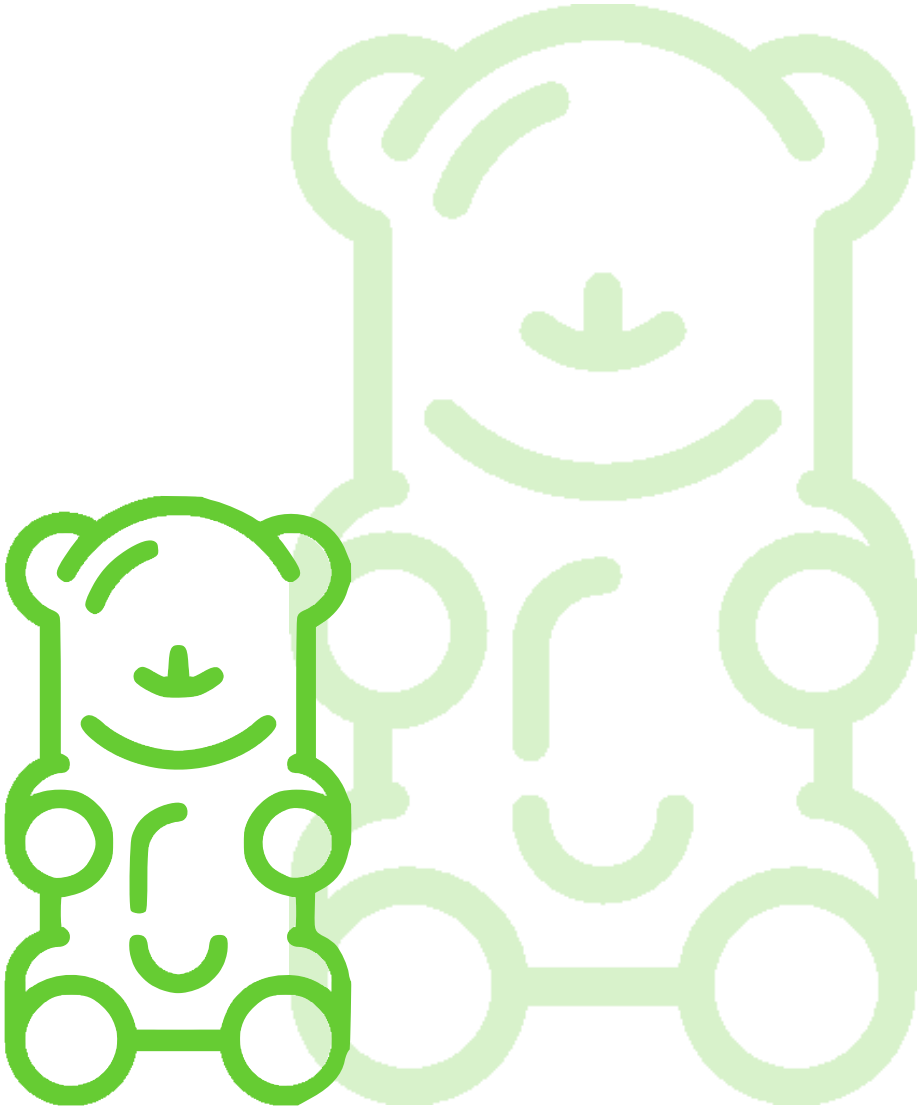


Die Fachleiterin Frau Cipura, die selber Lehrerin am Konrad-Heresbach-Gymnasium in Mettmann ist, betonte: „Die Vielzahl und die Unterschiedlichkeit der zu bearbeitenden Experimente an einem Unterrichtstag ermöglichen es den Schülern, sich entsprechend ihrer eigenen Anlagen und Interessen für eine MINT-Thematik zu begeistern."

Der Referendar Simon Tholen war vor allem vom einem Silikon fasziniert: "Mich hat vor allem das elasto-visköse Verhalten der Silly Putty Knetmasse begeistert, die sowohl als Ball hüpfen kann, aber gleichzeitig mit der Zeit wieder zu einer flachen runden Scheibe verläuft."

Dr. Heinz-Albert Becker, der Laborleiter des neanderlabs erläuterte: „Wir geben den jungen Forscherinnen und Forschern in unseren Kursen die Möglichkeit sich einen ganzen Schultag eigenständig experimentell und fachübergreifend in die spezifische MINT-Thematik unserer Kurse einzuarbeiten und hierbei eigene Lösungsansätze und eigene Kreativität zu entwickeln."

Das zdi-Zentrum neanderlab wurde in den letzten 10 Jahren von 31.000 Schülern der über 40 Parterschulen besucht. Die Priorität des Kursangebots liegt in 25 eintägigen MINT-Kursen für die Schuljahrgänge 5 bis 13. Im neanderlab-Multifunktionslabor können bis zu 32 Schülerinnen und Schüler professionell durch forschendes und entdeckendes Lernen ihren Weg zu Naturwissenschaft und Technik finden.



Rheinische Post vom 8. Oktober 2018

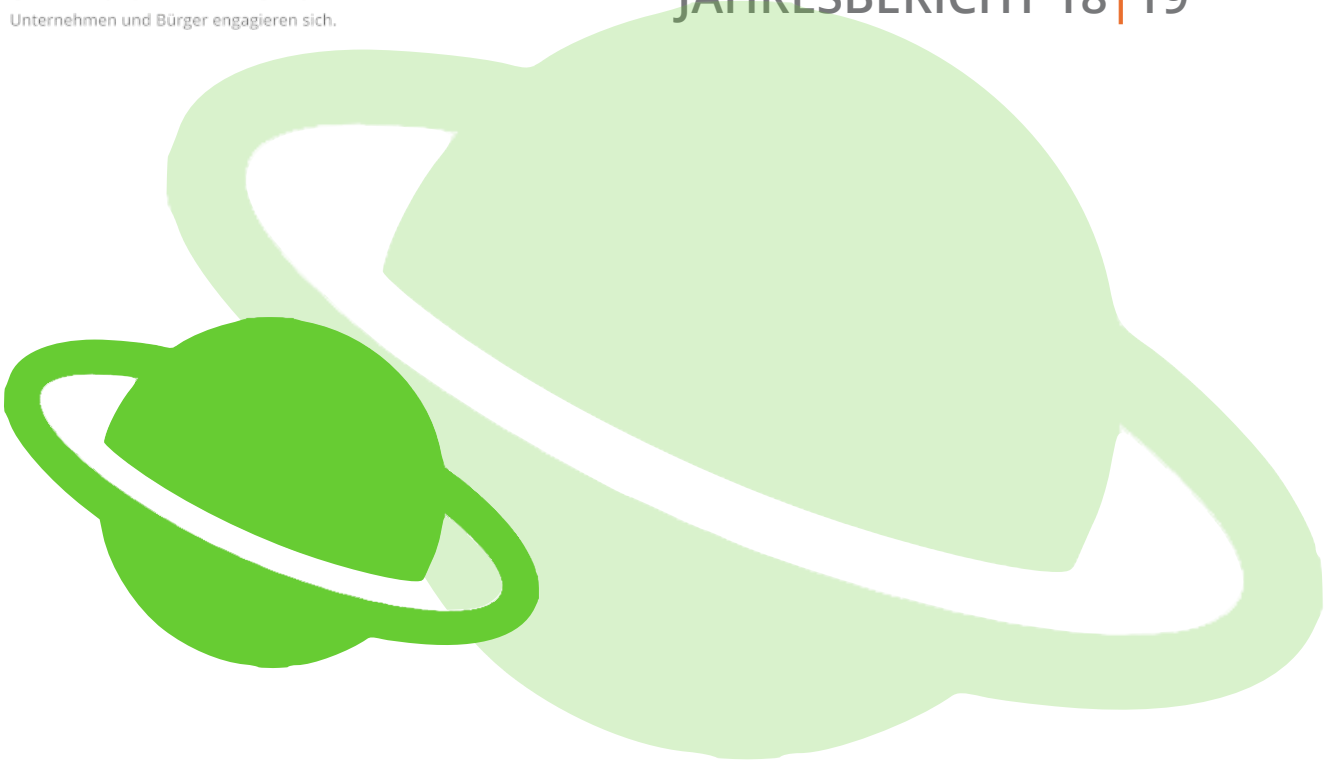
Sternwarte erklärt Kindern die Magie der Schwerkraft

Bis zum Jahresende bietet das Stellarium zusätzlich zum laufenden Programm einige neue Sonderveranstaltungen, auch zu Silvester und Weihnachten. **Von Daniele Funke**

Lassen sich immer wieder Variationen für ihr anspruchsvolles, aber publikumsnahes Bildungsprogramm einfallen: Die Mitarbeiter Andreas Schmidt, Anna Major und Leiter Peter Richter. FOTO: Dietrich Janicki

Erkrath. (RP) Sonne, Mond und Sterne, davon können wir alle ein Lied singen. Was aber ist das Haar der Berenike, der Chemische Ofen oder das Kreuz des Südens? Es sind drei von insgesamt 88 verbindlich und international festgelegten Sternbildern und das bedeutet: Dort oben im All ist eine ganze Menge zu sehen.

Ein Besuch im Planetarium ermöglicht regelrechte Entdeckungsreisen in die Tiefe des Kosmos: „Die Sterne über dem Neanderland“ oder „Durch die Weiten des Universums“ sind nur zwei der Veranstaltungen, die Andreas Schmidt vom Verein „Sternwarte Neanderhöhe Hochdahl“ (snh) interessierten Zuschauern nahelegt. „Wir freuen uns, dass wir – neben unserem normalen Programm – jetzt auch wieder besondere Angebote, etwa im Bereich „Science Fcition Science“, machen können, in der wir der Frage nachgegangen sind, was genau eigentlich das Bild von der Wissenschaft ist, etwa in der Popkultur.“ Schmidt ist Physiker, arbeitet seit eineinhalb Jahren als Dozent in der Sternwarte. Gemeinsam mit seiner Kollegin Anna Major hat er die einzelnen Programmpunkte erarbeitet, präsentiert sie regelmäßig vor Schulklassen und anderen naturwissenschaftlich und technisch interessierten Besuchern.



„Wir sind besonders gespannt, wie ‚Limbradur und die Magie der Schwerkraft' ankommt, Premiere ist am 13. Oktober." In der Familienveranstaltung, das von **erkrath initial** finanziert wurde, geht es um das Thema Gravitation, ein kleiner wissbegieriger Junge (Limbradur) lässt sich von Wissensroboter Alby die Schwerkraft erklären: Warum fallen Äpfel eigentlich auf den Boden? „Das Schöne daran ist, dass es eine Vorführung für Kinder ist, aber die physikalischen Erkenntnisse darin auch den Erwachsenen jede Menge Wissen vermitteln", sagt Schmidt.
Besonders freuen sich die Experten auch wieder auf ihre Angebote zum Thema Traumreisen. „Es ist interessant zu beobachten, dass die Menschen wirklich mit Herbstbeginn in Scharen die Sternwarte besuchen, im Frühjahr und Sommer dagegen scheinbar vergessen, dass es uns überhaupt gibt", berichtet Anna Major, „und die Traumreisen passen schön in die zweite Jahreshälfte."
„Polarnacht" und „Winterträume" sind wunderbare Veranstaltungstitel, die laut Andreas Schmidt definitiv halten, was sie versprechen. „Bei Polarnacht werden faszinierende Astrofotografien wie in einer Art Diashow vorgeführt und in Winterträume laden wir zu einer entspannten Sternenreise ein." Während der Herbstferien zeigt das Planetarium im Doppelpack die beiden Naturdokumentationen „Das Rätsel des Lebens – Darwins große Reise" und „Sterne, Geschwister der Sonne".
Und nach dem Silvesterandrang vom vergangenen Jahr wird es auch zu diesem Jahresende, genauso wie an Weihnachten, ebenfalls besondere Vorführungen geben. „Gerade zum Jahresende hat der Blick in die Sterne eine ganz besondere Faszination", weiß Physiker Schmidt, „schöner kann man das alte Jahr nicht ausklingen lassen."
Ab sofort wird er übrigens mit einer neuen Kollegin arbeiten: Die 29-jährige Physikerin Magdalena Kapelo wird Nachfolgerin von Anna Major, die künftig in Heilbronn bei der „Experimenta", Deutschlands größtem Science Center, arbeiten wird. „Es ist toll, weil ich dann wieder näher bei meiner Familie bin. Ich bin aber auch traurig, weil ich einfach unglaublich nette Kollegen zurücklasse", erzählt Major.

www.rp-online.de | Sternwarte erklärt Kindern die Magie der Schwerkraft
www.snh.nrw | Sternwarte Neanderhöhe

Lokal Anzeiger Erkrath vom 8. Oktober 2018

Fünfzig wird man nur einmal

Zum Schulfest des Gymnasiums am Neandertal mit 50. Jubiläums kamen auch viele Ehemalige von Nah und Fern. **(RG)**

Die Schülerband sorgt für Stimmung beim Schulfest im Jubiläumsjahr. FOTO: RG/LW

Alt-Erkrath. Das Schulfest des Gymnasiums am Neandertal war in diesem Jahr vom 50. Jubiläum geprägt und das wurde ausgiebig gefeiert. Eingeladen waren auch Ehemalige und von denen hatten sich rund 200 schon im Vorfeld angemeldet. "Es sind noch viel mehr Ehemalige gekommen, als wir erwartet haben. Einer ist extra aus den USA angereist, andere aus London", sagt Schulleiter Hans Gruttmann überwältigt. "Es ist die Vielfalt, die diese Schule bis heute ausmacht. Das zeigt sich auch heute bei diesem Fest", ergänzt er. Viele Kinder von Ehemaligen sind hier heute selbst Schüler und so verwundert es kaum, dass die Festorganisation ganz in Elternhand lag, während Schüler und Lehrer sich auf die drei Projekttage konzentrieren konnten, deren Ergebnisse beim Fest präsentiert wurden. Eines davon war eine Weltkarte, in der mit Punkten markiert war, aus wie vielen verschiedenen Ländern die Schüler kommen.

Eine Ausstellung mit Zeitungsartikeln und vielen Werkstücken führte durch die wechselvolle Geschichte des Gymneander und auf dem Schulhof präsentierten Schüler, was Plastikmüll in den Meeren anrichtet. Teil des Schulfests war natürlich auch wieder der Memory-Cup, bei dem Ehemalige zeigen können, ob sie noch so sportlich sind, wie als Schüler vor langer Zeit. Dafür, dass der Kuchen zum Kaffee nicht ausgehen konnte, hatten die Eltern gesorgt. Im Zweistundentakt

wurde Nachschub angeliefert. Nachschub mussten auch der Grill- und Getränkestand immer wieder anfordern. Waffeln wurden im Akkord gebacken und auch die Salatbar konnte sich sehen lassen. Auf der Bühne gab es wechselndes Programm bei dem auch die Schüler- und Lehrerband für Stimmung sorgten und wer im Schulgebäude die Projektpräsentationen besichtigte, konnte auch eine der Aufführungen des Schattentheaters anschauen. Zum Jubiläum ist eine Schulchronik erschienen, die die Geschichte der Schule von der ersten Ratsentscheidung zur Errichtung des Gymnasiums 1968 bis zum heutigen Tag zeigt.

Zu dieser Geschichte gehört fast von Beginn an auch das Schulrudern, das fünf Jahre nach Einführung zur Gründung der Schülerrudergemeinschaft führte. Die Chronik zeigt die ständige Weiterentwicklung der Schule, aber auch das vielfältige Engagement der Schüler selbst. 1989 reisten 100 Schülern spontan nach Berlin, um den Mauerfall mitzuerleben. Sprache und Internationalität waren ständige Begleiter, vom Schüleraustausch über neue Sprachangebote, wie Spanisch oder mit der Hilfe von **erkrath initial** angebotene Kurse in Wirtschaftsenglisch bis hin zum Doppelsprachlerkonzept. 1995 wurde an der Schule der erste Memory-Cup ausgespielt und ein Jahr später die offene Schule eingeführt, die pädagogische Betreuung auch am Nachmittag bot. Im gleichen Jahr machte die Schule auf Initiative eines Schülers hin auch den ersten Schritt ins digitale Zeitalter: Die erste Homepage entstand. Die von ständiger Entwicklung geprägte Geschichte des Gymnasiums am Neandertal lässt sich kaum in Kurzform fassen.

Das Fest und die vorliegende Chronik lassen ahnen, wie viel Arbeit in der Vorbereitung des Jubiläums steckt. "Die Feierlichkeiten zum Jubiläum haben ja schon vor den Sommerferien mit einem großen Musikabend begonnen und Ende August haben wir noch den Sponsorenlauf veranstaltet", beschreibt die stellvertretende Schulleiterin Beate Gorgels die Aktivitäten in diesem Jahr. Nach dem Schulfest gab es dafür vier Tage frei. Ein Kompensationstag und ein beweglicher Ferientag ermöglichten "den Brückenschlag" zum Tag der Deutschen Einheit und so konnten Lehrer und Schüler sich erst einmal von den ganzen Aktivitäten erholen.

www.lokal-anzeiger-erkrath.de | Fünfzig wird man nur einmal

Rheinische Post vom 7. September 2018

Naturwissenschaften sind ein Erlebnis

Zehn Jahre neanderlab *in Hilden.* **Von Christoph Schmidt**

Ronja und Benita vom Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann experimentieren im Neanderlab.

Hilden. Die Blätter der Pflanzen sind die Solardächer der Natur. Wie funktionieren sie? Was lebt im Schulteich? Warum ist das Kultgetränk Cola so lecker und was steckt eigentlich drin? Es gibt so viele spannende Fragen. Und Kinder und Jugendliche sind von Natur aus neugierig.

Die Naturwissenschaften helfen, Antworten auf die spannenden Fragen unseres Lebens zu finden. Aber viele Schulen schaffen es offenbar nicht, beides zusammen zu bringen. Anders lässt sich das fehlende Interesse an den so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) kaum erklären. Das haben Unternehmer wie Georg Heinen und Jürgen Schumacher schon früh erkannt und den Verein „erkrath initial" gegründet. Ihre Idee: Mit Experimenten Schüler für Naturwissenschaften begeistern. So entstand vor zehn Jahren das neanderlab im Kreis Mettmann.

Zum Jubiläum gratulierte auch Andreas Pinkwart, Landesminister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisiserung und Energie. „Nachwuchsförderung im Bereich der MINT-Fächer ist unerlässlich, um dem Fachkräftemangel in naturwissenschaftlich-technisch orientierten Branchen in unserer Region nachhaltig zu begegnen", betonte Landrat Thomas Hendele. Das sehen auch viele Unternehmen aus der Region so und unterstützen das neanderlab als Sponsoren. Dass die MINT-Förderung im zdi-Zentrum neanderlab besonders gut gelingt, wurde in der anschließenden Talkrunde deutlich. Dort disku-

tierten Vertreter der Partnerschulen, der Regionaldirektion Mettmann der Bundesagentur für Arbeit, ein Vertreter der Wirtschaft und ein Student der Biochemie über die Erfolge der vergangenen zehn Jahre. Das Projekt begann damals mit einigen wenigen Kursen für sechs Gymnasien und eine Gesamtschule im Süden des Kreises Mettmann. Und heute, fast genau zehn Jahre später, bietet das zdi-Schülerlabor 25 Kurse aus allen naturwissenschaftlichen Disziplinen an. 45 Schulen aus dem gesamten Kreis sind nun Partner des neanderlabs und über 30.000 Schüler haben das Labor mit ihren Lehrern in Ganztageskursen besucht.

Ganz wichtig: Über 50 Prozent sind Mädchen, berichtet Laborleiter Heinz-Albert Becker. Für viele waren und sind diese Besuche eine wichtige Orientierung für ihren weiteren Schul-, Studien- und Berufsweg. „Auch zukünftig möchten wir unser Kursprogramm immer an die komplexen Herausforderungen in der Wirtschaft und Veränderungen im

MINT-Bereich anpassen, beispielsweise im Bereich der Digitalisierung“, sagt Becker: „Nur so können wir die beste Förderung von Schülerinnen und Schülern sicherstellen.“ zdi ist die Abkürzung für die Gemeinschaftsoffensive „Zukunft durch Innovation.NRW“. Sie ist mit über 4000 Partnern aus Wirtschaft, Schule und Hochschule europaweit das größte Netzwerk zur Förderung des MINT-Nachwuchses. Jährlich erreichen die über 40 zdi-Netzwerke und mehr als 60 zdi-Schülerlabore gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern rund 300.000 Schüler.
Koordiniert wird zdi vom Wissenschaftsministerium NRW. Landesweite Partner sind unter anderem das Schulministerium, das Wirtschaftsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit.

www.rp-online.de | Zehn Jahre Neanderlab

KHG vom 3. September 2018

KHG erhält Preis für die engagierteste Partnerschule

Festveranstaltung 10 Jahre Schülerabor Neanderlab. **Von Dr. Guido Aschan**

Mettmann. Die erste reguläre Schulwoche begann mit einem Highlight: die Klasse 9d startete am 03.09.18 mit ihrem Physiklehrer Dr. Guido Aschan zum Kurs „Flug & Fliegen" ins neanderlab am Berufskolleg Hilden. Doch es standen nicht nur spannende Experimente und neue Erkenntnisse rund um´s Fliegen auf dem Programm, sondern auch die Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum dieses wichtigen zdi (Zukunft durch Innovation)-Zentrums. Die Bedeutung der MINT-Fächer und entsprechender Bildungseinrichtungen wurde von hochkarätigen Gästen wie Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Landrat Thomas Hendele und QIAGEN Mitbegründer Dr. Jürgen Schumacher hervorgehoben. Gestartet am 4. September 2008 mit einigen Kursen für sieben Schulen, bietet das neanderlab mittlerweile 25 Kurse aus allen naturwissenschaftlichen Disziplinen an. In den vergangenen zehn Jahren haben mehr als 30.000 Schüler/Innen aus der gesamten Region das beliebte Schülerlabor mit ihren Lehrkräften im Klassen- oder Kursverband besucht. Von den 45 Partnerschulen aus dem gesamten Kreis Mettmann wurde nun das Konrad-Heresbach-Gymnasium, vertreten durch seinen Schulleiter Horst Knoblich, mit dem Preis für die engagierteste Partnerschule ausgezeichnet, inklusive einer finanziellen Zuwendung für die Naturwissenschaften. Zwischen 2008 und 2018 besuchten die motivierten Lehrkräfte der Fachschaften Biologie, Chemie und Physik mit ihren Klassen und Kursen das neanderlab mehr als 120mal - ein Ausdruck davon, wie groß naturwissenschaftliche Bildung am KHG geschrieben wird.

Besonders hervorzuheben ist dabei Chemie- und Physiklehrer Klaus Decker, der das neanderlab seit vielen Jahren u.a. in der Entwicklung neuer Kursangebote unterstützt. Mithilfe des neanderlab-Teams konnten interessante und aufwändige Experimente auch am KHG präsentiert werden, z.B. im Rahmen unserer Projekttage. Diese enge Kooperation ermöglicht unseren Schülern/Innen einen praxisorientierten Zugang zu komplexen naturwissenschaftlichen Problemstellung in einer hervorragend ausgestatteten Lehr-/Lernumgebung unter der engagierten Betreuung von Dr. Heinz-Albert Becker und seinem Team. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Kurse in den kommenden zehn Jahren!

Lokalanzeiger Erkrath vom 26. Juli 2018

Der Sommerleseclub ist in vollem Gange

Die jährliche Aktion findet in Erkrath viel Anklang.

Erkrath. Erkrather Insider verbinden mit dem Kürzel SLC die Begriffe "Sommer", "Lesen" und "Coole Bücher". Der Sommerleseclub (SLC) ist eine Initiative des Kultursekretariats NRW und ermöglicht vielen Stadtbüchereien, diese beliebte Ferienaktion durchzuführen.

Kinder ab der fünften Klasse werden auch 2018 vom Team der Stadtbücherei herausgefordert: "Schaffst du es, in den Sommerferien mindestens drei Bücher zu lesen?" Schon fast 160 Erkrather Kinder haben diesen Sommer die Herausforderung angenommen – und damit die Teilnehmerzahlen des letzten Jahres geknackt. Der spezielle SLC-Tisch mit aktuellen Neuerscheinungen in der Bücherei musste daher schon mehrfach aufgefüllt werden.

Manche Kinder haben das Soll bereits nach der ersten Ferienwoche erfüllt und konnten ihr Leselogbuch mit drei Stempeln (für drei gelesene Bücher) in eine Party-Einladung umtauschen. Die Party wird nach den Sommerferien vom Team der Stadtbücherei organisiert: Am 8. September gibt es im Bürgerhaus neben tropischen Cocktails auch tolle Aktionen wie einen Hip-Hop-Workshop oder eine Schmink- und Tattoo-Station. Hilfreicher Sponsor ist wie jedes Jahr der Förderverein der Stadtbücherei, der mit Material, Verpflegung und Buchspenden die Aktion unterstützt.

Auch jetzt, in der zweiten Ferienwoche, lohnt sich eine Anmeldung noch. Kinder, die bald in die fünfte Klasse gehen oder älter sind, kommen dazu einfach mit ihrem Büchereiausweis in die Stadtbücherei im Bürgerhaus oder ab August in den Kaiserhof. Wer noch keinen eigenen Büchereiausweis besitzt, sollte beim ersten Besuch in der Bücherei einen Erziehungsberechtigten mitbringen, der sich ausweisen kann. Der Büchereiausweis ist für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenfrei.

Westdeutsche Zeitung vom 16. Juli 2018

250 Grundschüler geben ein Konzert

Projekt Singpause ist in Erkrath ein Erfolg.

Erkrath. Dass die Grundschüler in Erkrath das große Glück haben, an dem Projekt „SingPause“ teilnehmen zu können, hat sich mittlerweile über die Stadtgrenzen hinaus herum gesprochen. In der Stadthalle fand jetzt das Schülerkonzert der Johannesschule und der Regenbogenschule statt und rund 250 Kinder, die von ihren Singleiterinnen Yung-Hi Choi-Michalczyk und Noémi Schröder vorbereitet waren, stellten dieses musikpädagogische Konzept fabelhaft unter Beweis.

Singen macht Spaß und fördert die Intelligenz

Manfred Hill vom Musikverein Düsseldorf hatte 2006 dieses Projekt, das auf der Ward-Methode basiert, an einigen Grundschulen Düsseldorfs ins Leben gerufen und mittlerweile nehmen fast 75 Prozent der Düsseldorfer Grundschulkinder an dieser musikalischen Früherziehung teil. Justine Ward, eine amerikanische Musikpädagogin, hatte in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts diese kindgerechte Methode des Singenlernens entwickelt.
Der Unternehmerin Sabine Schimke ist es zu verdanken, dass die Singpause in Erkrath Fuß gefasst hat und schon im achten Jahr Erfolge vorweisen kann. Sie hat die Stadtverwaltung, die Chöre und vor allem auch Sponsoren überzeugen können. Denn Singen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Intelligenz, ein nicht mehr weg zu diskutierendes Argument.

Die Kinder beherrschten auch fremdsprachliche Texte

Ob deutsche Lieder oder aus Tansania, Albanien, der Türkei, Russland, die Kinder beherrschten nicht nur den Text in der jeweiligen Landessprache, auch Tonhöhe und Rhythmus, manchmal mit verzwickten Triolen, meisterten sie bestens und voll spürbarer Freude. Sie hingen förmlich an den Lippen und Bewegungen ihrer Singleiterinnen. Eine hoch konzentrierte und doch fröhliche Gemeinschaft.
Constanze Backes, selbst jahrelang als Singleiterin in Erkrath engagiert, führte in ihrer heiteren, unterhaltsamen Art durch das Programm - eine leichte Übungen für die gelernte Opernsängerin. Dem Lied vom Cowboy Jim aus Texas fügte sie ein aktuelles Textelement hinzu: Der Floh biss dem Cowboy in den Po und der Trump gehört in den Zoo. Lauter Jubel.
Begeisterter Beifall, dem eine Zugabe folgte, und der Dank an alle beteiligten Helfer und Sponsoren beendete den vergnüglichen Vormittag für Sänger und Zuhörer. **(eise)**

Förderung durch
erkrath initial
2018

www.wz.de | Singpause Erkrath 2018

Rheinische Post vom 16. Juni 2018

Miniphänomenta fordert kleine Physiker

Alle vier Jahre verwandelt sich die Johannes-Grundschule in ein Labor. Naturgesetze werden spielerisch vermittelt. **Von Daniele Funke**

Amelie (Klasse 2a) und Julius (Klasse 4a) erzeugen durch das Schlagen auf Rohre verschiedener Längen unterschiedliche Tonlagen. FOTO: Stephan Köhlen

Erkrath. Philip hält ein Mikrofasertuch in der Hand und reibt es kräftig über die gläserne Oberfläche einer geschlossenen Kiste mit Styroporkrümeln. Einige Mitschüler des Viertklässlers stehen neugierig um ihn herum. "Guck mal", ruft ein Mädchen ganz aufgeregt, "die Bröckchen fangen an zu tanzen! Wie geht das denn?"

Philip ist sichtlich stolz, die Ursachen dafür zu kennen, ein anderer Junge kommt ihm mit einer Antwort allerdings zuvor. "Das geht magnetisch." Philip winkt ab: "Quatsch. Elektrisch." Und dann erklärt er den umstehenden Kindern, was er schon darüber weiß. "Durch das Reiben wird die Scheibe elektrisch aufgeladen und wirkt anziehend auf das Styropor."

Das Experiment "Springende Flöhe" ist eine von zwölf Stationen, an denen die Grundschüler sich ausprobieren können. Es gibt keinerlei Vorgaben zur Herangehensweise, jeder soll spielerisch forschen. "Wir lenken die Kinder zu schnell in eine Richtung", findet Schulleiterin Regina Bergermann, während sie das neugierige und aufgeregte Treiben der Kinder beobachtet.

An einem Balken hängen drei Pendel an unterschiedlich langen Bändern. Welches schwingt am Schnellsten, am Längsten? Besonders spannend findet Maximilian das

"Klopfphon", ein großes Gebilde, ähnlich aufgebaut wie eine Panflöte, mit unterschiedlich langen Röhren aus grauem Plastik. Der Zehnjährige klopft mit einem Flipflop auf die Öffnungen der Rohre. "Da kommen ganz unterschiedliche Töne raus", stellt er fest. "Vor drei Jahren hat uns der Erkrather Tischler Sebastian Heß diese zum großen Teil hölzernen Stationen gebaut, und zwar angelehnt an die originale Miniphänomenta, eine Wanderausstellung aus technischen und naturwissenschaftlichen Experimentierstationen, die von Schulen beim Bildungswerk der NRW-Wirtschaft ausgeliehen werden kann", erzählt die Schulleiterin. Eine Woche lang steht das Forschen und Erleben im Mittelpunkt, der Schulunterricht lehnt sich an die Experimente an, die Kinder haben zusätzlich das Abenteuermuseum "Odysseum" in Köln besucht. Und: in der Turnhalle zeigt und begleitet Carsten Krause alias Professor Technikus Experimente im Rahmen seinen Projektes "KNuT" (Kinder, Natur und Technik). "Guckt mal hier, Kinder", ruft der Professor, "wir haben zwei selbstgebaute Uhren, eine Sand- und eine Wasseruhr. Wenn ich die gleich umdrehe, welche läuft wohl schneller?" Zahlreiche Finger schnellen für die Wasseruhr in die Höhe. "Ist doch klar", sagt ein Junge, "Wasser fließt ja ganz schnell und Sand rieselt nur." Dann aber folgt die große Überraschung: Professor Technikus dreht die beiden Uhren um, bei der Wasseruhr passiert nichts. "Du hast bestimmt den Durchfluss nicht auf", ruft ein erstauntes Kind aufgebracht. "Da ist was kaputt", schreit ein anderes. Allgemeines Stirnrunzeln, dann kommen erste brauchbare Erkenntnisse. "Wenn das Wasser nicht fließt, muss in der Flasche was sein", überlegt einer laut, "bestimmt Luft." Und dann wächst er über sich hinaus. "Und die andere Uhr funktioniert, weil zwischen den Sandkörner Platz für die Luft zu Entweichen ist."

KNuT® kommt

Technik-Forscherkurse für Kinder

www.rp-online.de | Miniphänomenta
www.professor-technikus.de | KNuT kommt

Westdeutsche Zeitung vom 30. Januar 2019

Rotarier setzen sich für Umwelt ein

Beim Neujahrsempfang der Clubs, die Geld für soziale Zwecke sammeln, ging es um Klimawandel und Plastik-Müll. **Von Ulrike Schmidt**

Der Veranstaltungsort für den diesjährigen Empfang hieß Lokschuppen und Gastgeber im Jahr 2019 war der Rotary Club Neandertal. Der Tradition folgend laden die beiden Rotary Clubs Hilden-Haan und Neandertal abwechselnd zum Jahresbeginn ein. Zu den rund 80 Gästen zählten auch die Mitglieder der jungen rotarischen Organisation, Rotaract, und die ebenfalls sozial engagierten Frauen des Inner Wheel Clubs Hilden-Haan-Neandertal.

Aber trotz aller Wiedersehensfreude und viel Austausch bei Häppchen, Wasser und Wein waren für den aufmerksamen Zuhörer auch Zukunftssorgen in den Grußworten für das neue Jahr zu hören. Als Präsident der Gastgeber RC Neandertal erinnerte Jürgen Eckel an die Historie des 1864 gebauten Lokschuppens. Von hier aus wurden ursprünglich Hilfslokomotiven auf die Steilstrecke geschickt. Heute ist der Industriebau Museum und Eventraum. „Das Verhältnis des Menschen zur Umwelt hat sich verkehrt", betonte Eckel. Der Neandertaler aus der Region habe sich vor 170 000 Jahren der Umwelt angepasst. Bei mittlerweile 7,5 Milliarden Menschen auf der Erde müsse man die Balance heute wieder herstellen angesichts von Klima-Wandel und Plastik-Müll.

„Wir als Rotarier sind gefordert, dabei unseren Beitrag zu leisten. Wir müssen an die denken, die nach uns kommen", unterstrich Eckel Darin sieht er sich mit Bundeskanzlerin Angela Merkel einig, die ebenfalls Rotarierin ist.

Zusammen mit der international tätigen Rotary Foundation sind aktuell 13.000 Euro für das Schulzentrum in Erkrath zusammen gekommen. Rund 80.000 Euro konnten Rotarier in die Ukraine überweisen. Vor Ort habe besonders die Initiative **erkrath initial** gezündet, wenn es um die Förderung sozialer, kultureller und besonders zukunftsweisender Projekte geht.

Zusammen mit Rotary und mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit sind so rund zwei Millionen Euro in das Projekt **neanderlab** geflossen, das jungen Menschen seit zehn Jahren bei der Berufsorientierung hilft. Die Initiatoren waren Georg Heinen (Erkrath), Peter Thürbach (Hilden) und Jürgen Schumacher (Erkrath).

In seiner Rede fragte Erkraths Bürgermeister, Christoph Schultz: „Müssen wir uns nicht fragen, ob private Unternehmen mittlerweile mehr Einfluss haben als die Politik?" Sowohl Erkrath als auch Haan verstünden sich als Fairtrade-Städte, die ihr Handeln danach ausrichten würden, die Welt besser zu machen. Der stellvertretende Landrat Michael Ruppert erinnerte an die Historie von Rotary. Schon 1905 hätte ein deutschstämmiger Kohlenhändler (gemeint war Paul Harris) in Chicago mit dem Rotary-Motto „service above self", den selbstlosen Dienst als Motivation zum Helfen verkündet. Diese mittlerweile weltweit gelebte Idee sei wichtiger denn je, betonte auch Thomas Bremen, Vizepräsident des RC Hilden-Haan, und erinnerte an die für Rotarier gültige Vierfragenprobe: Ist es wahr, ist es fair, fördert es die Freundschaft und den guten Willen, dient es dem Wohl aller Beteiligten?

www.wz.de | Rotary 2019
www.rotary.org/de

6. Flyer Neanderlab

neanderLab

Zahlen und Fakten

Das Team des Neanderlabs v.l.n.r: Ute Cremer, Dr. Heinz-Albert Becker (Laborleitung) und Klaus Decker

Fotografie©: Maren Kuiter

- Das **Neanderlab** bietet mehr als **25 fachüber-greifende MINT-Kurse** mit Nähe zur Alltagswelt und zur Berufswahlorientierung an
- **3 festangestellte und hochqualifizierte Betreuer**
- Bis Mitte 2018 mehr als **30.000 ganztägige Schülerbesuche** im Klassenverband mit einem **Mädchenanteil von über 50%**
- Seit 2012 **Informationsveranstaltungen für Lehrer**
- Mehr als **40 Partnerschulen**
- **Ausgezeichnet als „Ausgewählter Ort 2010"** im bundesweiten Innovationswettbewerb **„365 Orte im Land der Ideen"**
- In Kooperation mit Fraunhofer Institut IAIS zum **zdi RobertaZentrum** entwickelt
- **Ausgezeichnet im Wettbewerb Ausbildungs-Ass 2014** unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Wirtschaft und Energie

www.neanderlab.com

Förderer und Partner

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Mettmann

erkrath initial

Kreis Mettmann
Der Landrat

zdi Netzwerk Kreis Mettmann Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Liste aller Förderer und Partner finden Sie unter www.neanderlab.com

Standort Labor:

neanderLab
c/o Berufskolleg Hilden
Am Holterhöfchen 34
40724 Hilden
Dr. Heinz-Albert Becker
Tel.: 021 03/ 94 12 587

neanderLab

TÜVRheinland CERT Zertifiziertes Projekt nach § 2 AZAV

Firmenadresse:

erkrath initial.
NEAnderLab gGmbH
c/o Mitex GmbH
Ludenberger Straße 36-40
40699 Erkrath
Tel.: 0211/ 90006-0
Fax: 0211/ 90006-49
www.erkrath-initial.de

Spendenkonto:

erkrath initial e.V.
Projekt Neanderlab
Konto: 0691571101
BLZ: 300 800 00
Commerzbank Erkrath

Weitere Spenden sind willkommen.

NEANDERLAB

Das Projekt zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in unserer Region

NATURWISSEN-SCHAFT

ERLEBNIS

AUSBILDUNG

neanderLab

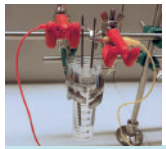
www.neanderlab.com

zdi-Zentrum Neanderlab im zdi-Netzwerk Kreis Mettmann

Was wollen wir erreichen?

Was können wir bieten?

NATUR-
WISSENSCHAFT



ERLEBNIS

AUSBILDUNG

NEAnderlab steht für **N**aturwissenschaft, **E**rlebnis und **A**usbildung, mit dem Ziel, bei Jugendlichen Begeisterung zu wecken für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Auf Initiative von **erkrath initial e.V.** und mit Unterstützung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung wurde im Jahre 2008 das **zdi-Zentrum (Zukunft durch Innovation) NEAnderLab** im Kreis Mettmann gegründet. Träger des Zentrums ist die **erkrath initial. NEAnderLab gGmbH, eine gemeinnützige GmbH mit ehrenamtlichen rotarischen Geschäftsführern.** Maßgeblicher Förderer ist seit 2009 die Bundesagentur für Arbeit. Seit Ende 2012 ist das Neanderlab nach §2 AZAV zertifizierter und zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung für Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung

Das Schülerlabor am Berufskolleg Hilden bietet vielfältige Kurse aus den unterschiedlichsten Bereichen der Naturwissenschaften sowie Informatik/Technik für Schülerinnen und Schüler der 5. – 13. Jahrgangsstufe an. Das Angebot richtet sich an alle Schulformen und wird inzwischen bereits von mehr als 40 Partnerschulen wahrgenommen. Lokale Unternehmen unterstützen das Neanderlab auch im Hinblick auf den zukünftigen Bedarf an qualifizierten Fachkräften.

Dabei sein heißt ...

- ... für einen Tag Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler sein
- ... Laboratmosphäre erfahren
- ... Faszination für die Naturwissenschaften erleben
- ... Begabungen entdecken und
- ... einen weiteren Schritt in Richtung Berufsorientierung gehen

Im Neanderlab haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zu ganz unterschiedlichen Themen zu forschen und zu experimentieren. Unsere fachkompetenten Lehrkräfte begleiten die Kurse. Wir schauen uns gemeinsam das faszinierende Molekül der Biotechnologie - die DNA - genauer an. Auch untersuchen wir, welche Bedeutung Polymere in unserem Alltag haben.

Spannende Themen in weiteren Kursen warten darauf, erforscht zu werden!

Unser **Multifunktionslabor** mit Laborplätzen für 32 Schülerinnen und Schüler soll in ganztägigen Kursen durch eigenständiges Experimentieren für Naturwissenschaft und Technik begeistern. Durch forschendes und entdeckendes Lernen wird in mehrstündiger Laborerfahrung, herausgelöst aus dem Schulalltag, ein neuer Zugang zu den MINT-Fächern (Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften – Technik) gewonnen.

In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS wurde 2010 unser **zdi-RobertaZentrum** eröffnet. Zielsetzung des zdi-RobertaZentrums am zdi-Zentrum NEAnderLab ist die „gender"-gerechte Einführung der Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschulen in die Robotik.

Neben den Laboreinrichtungen bieten die von erkrath initial e.V. organisierten Naturwissenschaftswochen **(NaWi-Wochen)** den Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangs-Stufe beider Erkrather Gymnasien in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen einen vertiefenden Einblick in die spannende Welt der naturwissenschaftlich-technischen Berufe.

erkrath initial e.V. | % MITEX GmbH
Ludenberger Str. 36 - 40 | 40699 Erkrath
0211-90006-11 | info@erkrath-initial.de
Spenden: DE44 3008 0000 0691 5711 00
www.erkrath-initial.de

hds 2019